



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Illustriertem Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Welzheim 1 M. 5 Pf., im Oberamtsbezirk Welzheim durch Postbezug 1 M. 25 Pf., außerhalb desselben 1 M. 45 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Petitzeile oder deren Raum im Oberamtsbezirk Welzheim 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und Anfrageanzeigen 10 Pf.

Nr. 80.

Welzheim, Sonntag den 27. Mai 1900.

34. Jahrgang.

A m t l i c h e B e k a n n t m a c h u n g e n .

R. Amtsgericht Welzheim.

A u f g e b o t .

Gegen Nachgenannte ist Aufgebotsantrag zwecks ihrer Toterklärung gestellt und dieser Antrag zugelassen worden:

- 1) Schürle, Michael, Bierbrauer, geb. zu Alsdorf am 26. Dezbr. 1849 (Sohn des † Johannes Schürle, Bauers und der † Margarethe Schürle, geb. Waldenmaier in Alsdorf), im Jahr 1880 von Alsdorf aus, seinem letzten bekannten inländischen Wohnsitz, ledigen Standes nach Amerika abgereist und seither verschollen.
- 2) Maier, Gottlieb, Dienstinnecht, geb. zu Waldhausen am 25. Okt. 1845 (Sohn der † Bauers Eheleute Jakob Friedrich Maier und Barbara Maier, geb. Frank in Waldhausen), ledigen Standes im Jahre 1867 von Waldhausen aus, seinem letzten bekannten inländischen Wohnsitz nach Amerika abgereist und seither verschollen.
- 3) Eisenmann, Ernst Julius, geboren zu Welzheim am 9. Juni 1849 (Sohn des † Georg Friedrich Eisenmann, Lammwirts und der † Louise Eisenmann, geb. Münz in Welzheim), 1867 von Welzheim aus, seinem letzten bekannten inländischen Wohnsitz nach Amerika abgereist und seither verschollen.
- 4) Kaiser, Gottfried, geb. zu Welzheim am 13. Okt. 1832 (Eltern: † Christian Kaiser, Bäcker und † Christiane Kaiser, geb. Lindauer in Welzheim), 1856 ledigen Standes von Welzheim aus, seinem letzten bekannten inländischen Wohnsitz nach Amerika abgereist und seit mehr als 30 Jahren verschollen.
- 5) Schönte, Josef, Bauer, geb. am 6. Dezbr. 1838 zu Wärschenbeuren (Eltern: † Josef Schönte, Bauer und † Crescentia Schönte, geb. Sturm in Wärschenbeuren), von da aus am 13. März 1867 seinem letzten bekannten Wohnsitz, led. Standes nach Amerika förmlich ausgewandert. Von New-York aus schrieb er 1867 einen Brief, seitdem blieb jede Nachricht von ihm aus.
- 6) Weismüller, Christof Heinrich, Zeugschmid, geb. am 19. Okt. 1847 zu Lorch, (Eltern: † Andreas Weismüller, Schmid und † Emma Karoline Weismüller, geb. Hoheufle in Lorch), von da aus, seinem letzten bekannten inländischen Wohnsitz nach Amerika förmlich ausgewandert. 1870 angeblich in Colonia Brusque, Provincia Santa Catharina Brazil, Brasilien ansässig gewesen, seitdem verschollen.
- 7) Frank, Johann Friedrich, Schmid, geb. am 12. Septbr. 1858 zu Welzheim, (Eltern: † Johann Christof Frank, Bauer und † Katharina Frank, geb. Grau in Welzheim) und von da aus, seinem letzten bekannten inländischen Wohnsitz am 17. Juni 1882 förmlich nach Amerika ausgewandert, seitdem verschollen.
- 8) Neumayer, Georg, geb. zu Oberkirned, Gde. Lorch am 13. Nov. 1847, (Eltern: † Johann Georg Neumayer, Bauer und † Katharine Neumayer, geb. Häfner in Oberkirned) am 5. Februar 1867 von Oberkirned aus, seinem letzten bekannten inländischen Wohnsitz nach Amerika förmlich ausgewandert und ist seit mehr als 10 Jahren verschollen.
- 9) Strobel, Elisabetha, geb. zu Salbengehren, Gde. Kaisersbach am 27. Dezbr. 1830, (Tochter des † Johann Georg Strobel, Bauers in Salbengehren), vor ca. 50 Jahren von ihrem Geburtsort aus, ihrem letzten bekannten inländischen Wohnsitz, nach Amerika abgereist und seitdem verschollen.
- 10) Föhl, Johann Gottlob, geb. zu Zumbhof, Gde. Rudersberg am 8. Dezbr. 1834, (Eltern: † Johann Georg Föhl, Zimmermann und † Christine Föhl, geb. Wahl in Zumbhof), etwa 1868 von Zumbhof aus, seinem letzten bekannten inländischen Wohnsitz nach Bukarest, Rumänien, gereist und seither verschollen.
- 11) Bauer, Johann Ludwig, geb. zu Welzheim am 1. Juni 1830, (Sohn des † Amtsdieners Jakob Bauer in Welzheim), anfangs der 1850er Jahre von seinem Geburtsort aus, seinem letzten bekannten inländischen Wohnsitz nach Amerika gereist und seither verschollen.
- 12) Kurz, Johann David, geb. am 12. Februar 1839 zu Oberndorf, Gde. Rudersberg (Eltern: † Christoph Friedrich Kurz, Weingärtner und † Christine Kurz, geb. Schwarz in Oberndorf), 1880 von Oberndorf aus, seinem letzten bekannten inländischen Wohnsitz, ledigen Standes nach Amerika entwichen und seitdem verschollen.
- 13) Goll, Johann Friedrich, geb. am 8. April 1842 zu Rienharz, Gde. Pfahlbrunn (Sohn des † Johannes Goll, Bauers in Rienharz), 1868 ledigen Standes von Rienharz aus, seinem letzten bekannten inländischen Wohnsitz nach Amerika abgereist und seither verschollen.
- 14) Schüle, Johannes geb. in Gmeinweiler, Gde. Kaisersbach am 15. Janr. 1834 (Eltern: † Christian Schüle, Bauer und Katharine Schüle, geb. Bauer in Gmeinweiler) 1854 von Gmeinweiler aus, seinem letzten bekannten inländischen Wohnsitz ledigen Standes förmlich nach Amerika ausgewandert und seitdem verschollen.
- 15) Schultheiß, Karl Wilhelm, geb. am 8. März 1858 zu Michelau, Gde. Unterschleichbach (Eltern: † Johann Georg Schultheiß Delmüller und † Christine Schultheiß, geb. Schüle in Michelau) im Jahre 1882 von Michelau aus, seinem letzten bekannten inländischen Wohnsitz förmlich nach Amerika ausgewandert und seither verschollen.

- 16) Zehender, Karl Heinrich, geb. am 16. Mai 1841 in Oberndorf, Gde. Rudersberg (Eltern: † Johann Heinrich Zehender, Rosenwirt und † Christine Friederike Zehender, geb. Wist in Oberndorf), im Jahre 1860 von Oberndorf aus, seinem letzten bekannten inländischen Wohnsitz förmlich nach Amerika ausgewandert und seit ca. 36 Jahren verschollen.
- 17) Frank, Friedrich, Schlosser, geb. am 24. Juni 1849 zu Belzheim (Eltern: † Johann Gottfried Frank, Schlosser und † Elisabeth Frank, geb. Bauer in Belzheim), am 23. August 1873 von Belzheim aus, seinem letzten bekannten inländischen Wohnsitz ledigen Standes nach Südrussland abgereist und dorten zuletzt in Nikolaeff ansässig gewesen. Seit 1888 blieb jede Kunde von ihm aus und ist er seitdem verschollen.
- 18) Fritz, Michael, geb. am 15. November 1828 zu Alsdorf, (Eltern: † Johann Adam Fritz, Kübler und † Anna Maria Fritz, geb. Knödler in Alsdorf), seit mehr als 20 Jahren in Amerika verschollen. Seinen letzten bekannten inländischen Wohnsitz hatte er in Alsdorf.
- 19) Schöllhammer, Johann Georg, geb. den 31. Mai 1831 zu Strauben, Gde. Lorch, (Eltern: † Johann Georg Schöllhammer, Bauer und † Rosine Schöllhammer, geb. Leins in Strauben), im Jahre 1853 ledigen Standes von Strauben aus, seinem letzten bekannten inländischen Wohnsitz nach Amerika abgereist und seither verschollen.
- 20) Molt, Ludwig, geb. am 11. April 1848 zu Pulzhof, Gde. Waldhausen, (Eltern: † Friedrich Molt, Maurer und † Marie Katharine Molt, geb. Gatz in Pulzhof), seit 1886 in Amerika verschollen. Seinen letzten bekannten inländischen Wohnsitz hatte er in Zumhof.

Antragsteller sind zu Ziffer

- 1) Der Bruder Johannes Schürle, Dekonom in Gmünd.
- 2) Die Schwestern Katharine Hädel, Bauers Ehefrau in Necklinsberg, Gde. Asperglen, O. Schorndorf, Karoline Belz, Bauers Ehefrau in Rattenharz, Gde. Waldhausen.
- 3) Der Nefse Heinrich Eisenmann, lediger Lammwirtssohn in Belzheim.
- 4) Die Schwester Rosine Kaiser, ledig in Belzheim.
- 5) Der Nefse Georg Schonter, Bauer in Wäscheneuren.
- 6) Der Pfleger Friedrich Ballreich, Dekonom in Lorch — mit Genehmigung des R. Vormundschaftsgerichts Lorch.
- 7) Der Bruder Gottlieb Frank, Bauer in Belzheim.
- 8) Der Pfleger Michael Müller, Bauer in Oberkirch, Gde. Lorch — mit Genehmigung des R. Vormundschaftsgerichts Lorch.
- 9) Der Bruder Friedrich Strobel, Tagelöhner in Wiesensteighof, Gde. Kaisersbach.
- 10) Der Nefse Gottlob Föhl, Schuhmacher in Zumhof, Gde. Rudersberg.
- 11) Die Nichte Marie Walter, Tagelöhners Ehefrau in Belzheim.
- 12) Michael Bohn, Bauer in Oberndorf, Gde. Rudersberg — mit Genehmigung des Vormundschaftsgerichts Rudersberg, als Vormund der Bruders-Kinder Marie, Karl und Friedrich Kurz in Oberndorf.
- 13) Die Schwester Karoline Braun, Bauerswitwe in Eberhardsweiler, Gde. Belzheim.
- 14) Der Bruder Gottfried Schüle, Müller in Gundsberg, Gde. Altersberg, O. Gaildorf.
- 15) Die Schwester Karoline Boreis, Bauers Ehefrau in Michelau, Gde. Unterschlechtbach.
- 16) Der Nefse Karl Zehender, lediger Metzger in Oberndorf, Gde. Rudersberg.
- 17) Der Bruder Karl Frank, Schlossermeister in Belzheim.
- 18) Der Pfleger Daniel Walter, Waldhornwirt in Alsdorf — mit Genehmigung des Vormundschaftsgerichts Alsdorf.
- 19) Die Schwester Katharine Hinderer, Bauers Ehefrau in Strauben, Gde. Lorch.
- 20) Die Brüder Johann Georg Molt und Christian Molt in Göppingen.

Aufgebotstermin wird anberaumt auf

Montag den 3. Dezember 1900 vormittags 10 Uhr

vor dem R. Amtsgericht Belzheim.

Jeder der Verschollenen wird aufgefordert, sich spätestens in diesem Termine zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgen würde.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Den 25. Mai 1900.

Oberamtsrichter
S h a b e l.

Veröffentlicht

Amtsgerichtschreiber
G e r l e.

Württemberg.

Stuttgart, 22. Mai. Ergebnis der Marineausstellung. Raun daß der letzte Besucher verschwunden war, stürzten sich, wie geschäftige Gespenster, die Monteure und Werftarbeiter über all die Herrlichkeiten her, um noch in der Nacht wenigstens einen Teil der Gegenstände zu verpacken, denn in aller Eile soll die Ausstellung nach Elberfeld befördert werden. — Zahlende Besucher sind es während der 16 Ausstellungstage 73,255 gewesen; dazu die ohne Entgelt Eintretenden 3405; in Allem 76,660 Besucher. Auf die Bewohnerzahl von Stuttgart verteilt, würde fast die Hälfte der Einwohner dieser Stadt die Ausstellung besucht haben. Von ganz Württemberg aber berechnet, wie es sein muß, hat immer von 27 Menschen Einer die Ausstellung besucht; ein Erfolg, der auch die kühnste Erwartung weit hinter sich läßt und dem Wirken des Deutschen Flottenvereins, wie den Begriffen von den Aufgaben einer großen Nation auf das Kräftigste vorarbeitet. Die Gesamteinnahmen belaufen sich auf

25,548 M 95 S. Nach Abzug der bedeutenden Unkosten hat sich ein hübscher Ueberschuß herausgestellt, von dem in erster Linie ein Teil an die Unterstützungskasse für die Hinterbliebenen verunglückter Seeleute abgeführt werden wird. Bei der Sitzung am Dienstag, den 22. Mai, fand sich der geschäftsführende Ausschuß in der angenehmen Lage, seine Zufriedenheit mit den Leistungen aller Derjenigen, die werththätig Hand angelegt hatten, aussprechen zu können und dieselben demgemäß zu würdigen. Der Thätigkeit jedes Einzelnen wurde noch anerkennend gedacht von Seite des Vorsitzenden, Sr. Durchlaucht des Fürsten Karl von Urach, dessen Verdienst es ist, durch außerordentliche Arbeitsfreudigkeit, durch lebenswürdiges Wohlwollen ebenso gut wie durch rechtzeitige Festigkeit ein gemeinnütziges nationales Werk mächtig gefördert zu haben. Stuttgart, 23. Mai. Die Kammer der Standesherrn hat am Mittwoch das Wirtschaftsabgabengesetz (Ungeld) erledigt. Der Entwurf wurde nach den Kommissionsanträgen d. h. ohne wesentliche Abweichung von den Beschlüssen der Abgeordnetenammer ange-

nommen. Insbesondere wurde den jenseitigen Beschlüssen zu Art. 14 und 15 (Abgang, Hausbrauch und Schwand) zugestimmt, desgl. der Ermäßigung des Steuerfußes für Obstmoß. Ferner trat das hohe Haus dem Beschluß der Abgeordnetenammer betr. die Viehversicherung bei.

Stuttgart, 24. Mai. Eine Liebestragödie hat sich am Montag hier abgespielt. Ein 23jähriger junger Mann hatte sich am Montag vormittag mit einem 17jährigen bildhübschen Mädchen aus guter Familie von einem hiesigen Geschäfte in den Wald am Hasenberg begeben. Da das Mädchen nicht nach Hause kam, suchte man überall nach ihr und fand daselbe mit zwei Revolverkugeln in der Schläfe tot auf und unweit von ihr den jungen Mann, der sich selbst zwei Schüsse beigebracht hatte, noch lebend, aber bewußtlos. Das Mädchen wurde in das Leichenhaus verbracht, der junge Mann in das Krankenhaus. Doch dürfte derselbe nicht mit dem Leben davonkommen.

Südwestburg, 24. Mai. Die Leiche des jüngsten Töchterchens des Herzogs Albrecht,

England angenommen. Dann kam die 3. zu 5 Uhr mit einer Einbildungsreise von einem auf Weiteres 16 Uhr, bis 10 Uhr für den Bescheid bei Urtheil, wo eine Schandron be-
Rechnung des Nachtragelats für die Schulp. Jahr außer fünf gelebt werden und fügen. Kopf der Beobachtung, nicht übersehen soll.
bestandenes ergab 160 Stimmen für das etwa 12 Stimmen abgelehnt. Mittel 1 und 2 erfordern 100 Stimmen. Dieser 8 und endlich das Bescheid im Ganzen wird mit großer Mehrheit
Stelle, 123 Stimmen dagegen. Es wird zur veränderung genehmigt, ebenso Mittel 2 und 3 Stelle im Ganzen wird mit großer Mehrheit
Bescheid im Ganzen wird mit großer Mehrheit

welches vor einigen Wochen in Meran starb, wird morgen nachmittag 1/2 3 Uhr in der hiesigen Fürstengruft beigesetzt werden.

Schorndorf, 22. Mai. Der heutige Markt in Schnittwaren war sehr stark befahren. Bretter, Böbseiten, Dielen, Langholz, Leibern und Dachrinnen waren in großer Auswahl zu haben. Weinbergspfähle kosteten das Hundert 2,80—3,50 M. Im ganzen war ein Preisabschlag zu bemerken.

In **Lauffen a. N.** kam der 69 Jahre alte, gewes. Flaschnermeister August Hoffacker auf recht bedauerliche Weise ums Leben. Derselbe wollte, wie der „Neckarzig“ gemeldet wird, einen Wagen die steile Hauptstraße eine Strecke weit rückwärts herablassen. Da die Bremse falsch gehandhabt wurde, kam der Wagen ins Rollen, prallte jedoch an einen Weiler an, so daß er plötzlich mit einemmal still stand. Dadurch wurde die Deichsel, an welcher Hoffacker den Wagen lenkte, herumgeschleudert und warf den unglücklichen, alten Mann mit solcher Wucht an einen Eckstein, daß er schwere Verletzungen am Kopfe und Rücken erhielt, denen er bald darauf erlag.

Vom Fränkischen, 23. Mai. In Euerhausen stieg gestern früh ein junger Mann in eine Dungsgrube hinab. Als er nicht wieder kam, ging ihm seine Mutter, später ein anderer junger Mann nach; auch dieser kam nicht wieder. Als man nachsah, war der erste tot, die beiden andern bewußlos und sind jetzt gefährlich erkrankt.

Vom unteren Rheinsthal, 25. Mai. Die das ganze Unterland, welches mit Weinbergen, Obst- und Kirschbaumanlagen reich begrünt ist, in große Sorge versetzenden kalten Tage sind vorübergegangen und die überall gehegten Befürchtungen eines Frostschadens sind fast überall nicht zur Wahrheit geworden.

Von der Tauber, 24. Mai. Infolge des guten Wetters wurde im Laufe der Woche mit dem Schälen der Glanz- und Eichenrinde begonnen. Auch das Trocknen geht rasch vorwärts und haben bereits die Gerber mit dem Ankauf der Rinde begonnen. Die gezahlten Preise stellten sich wie im Vorjahre, für schöne Glanzrinde 3,80—4,20 M. und für Rattelrinde 2,60—2,80 M.

Deutschland.

Berlin, 25. Mai. Aus London wird gemeldet: Die Blätter drücken sich über das schnelle Vorgehen Lord Roberts' sehr befreudigt aus und hoffen, daß der Feldzug spätestens in drei Wochen beendet sein werde. Im Kriegsamte erwartet man für die nächsten Tage wichtige Mitteilungen vom Kriegsschauplatz, da augenblicklich Lord Roberts, sowie die Generale Hamilton und French nur 180 englische Meilen von Johannesburg entfernt sind und überall die Buren vor sich hertreiben.

Die aus **Amerika nach Deutschland** gekommenen ehemaligen deutschen Krieger begaben sich am Dienstag nach Potsdam und legten dort unter Führung des Vorsitzenden des New-Yorker Kriegerbundes, Richard Müller, einen prachtvollen Kranz mit Widmungsschleife im Mausoleum Kaiser Friedrichs nieder.

Dresden, 23. Mai. Die Abordnung des deutschen Kriegerbundes aus Nordamerika ist in der vergangenen Nacht gegen 12 Uhr hier eingetroffen und am Hauptbahnhofe vom Festkomitee der vereinigten Kriegervereine empfangen worden.

Dresden, 25. Mai. Bei dem Kommerz, welcher gestern zu Ehren der Abordnung des deutschen Kriegerbundes von Nordamerika stattfand, begrüßte der stellvertretende Vorsitzende des sächsischen Militärvereinsbundes, Kaufmann Druckmüller, die Versammlung

und überreichte der Abordnung eine Schleife für die Fahne des Bundes. Heute fand eine Rundfahrt durch die Stadt statt. Die Abordnung legte einen Kranz am Germania-denkmal nieder. Abends ist die Abordnung nach dem Rhythäuser abgereist.

Nürnberg, 24. Mai. Heute früh wurde in der Eberhardstraße ein bejahrter Mann mit eingeschlagenem Schädel tot aufgefunden. Zweifellos liegt ein Verbrechen vor.

Osnabrück, 23. Mai. Bei Lingen brennt das Elbeeger Moor; etwa 3500 Morgen sind vom Feuer ergriffen. Auch die benachbarten Forste sind bedroht.

Ausland.

Paris, 23. Mai. Begrabung des Dreifußtrummels. In der Deputiertenkammer beantragten gestern nach Annahme der Tagesordnung Gouzy mehrere Deputierte, der Tagesordnung eine Aufforderung an die Regierung hinzuzufügen, sich energisch jeder Wiederaufnahme der Dreifuß-Affäre zu widersetzen. Waldeck-Rousseau sprach hierauf nochmals seinen festen Willen aus, jede erneute Agitation zu verhindern, und Beruhigung herbeizuführen. Nach kurzer Debatte beschloß die Kammer mit 457 gegen 78 Stimmen der Tagesordnung Gouzy den Zusatz anzufügen, die Kammer ersuche die Regierung, sich energisch jeder Wiederaufnahme des Dreifußhandels zu widersetzen. Die Tagesordnung Gouzy in der Gestalt, die sie nunmehr durch diesen Zusatz erhalten hatte, wurde mit 286 gegen 237 Stim. angenommen und die Sitzung hierauf geschlossen.

London, 25. Mai. „Daily Mail“ meldet aus Lourenco Marques vom 24. Mai: Die Transvaalregierung hat ein Manifest erlassen, in welchem die Bürger aufgefordert werden, sich darüber zu äußern, ob sie Frieden schließen oder den Krieg fortsetzen wollen.

Unter der Burenflagge.

Historischer Roman aus Transvaal.

Aus den Erlebnissen eines Missionars
Von Willem de Ruyster.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Schon seit mehreren Monaten hatte dieser Lionel Phillips auf geheimen Wegen Gewehre und Munition herbeigeführt. Der Agent der Chartered-Company, Fr. Rutherford fandte die Gewehre, Kanonen und Munition nach Kimberley an die Adresse von Mr. Garunter Williams, dem Oberingenieur der De Beers-Gesellschaft, demnach, da diese Gesellschaft Eigentum von C. Rhodes, ein Angestellter desselben. Von Kimberley gelangte das Kriegsmaterial nach Johannesburg und zwar teilweise in großen Deltonnen, deren mittlere Röhre nur die deklarierte Flüssigkeit enthielt, während der andere Raum mit Patronen, Gewehren, Revolvern, u. verpackt und dann mit Gips fest verkittet war. Alles war demnach wohl vorbereitet und es fehlte nur der Anstoß, um den Stein ins Rollen zu bringen und Transvaal zu zermalmen. Mit gehobenen Gefühlen und Großentwahnideen ging die Gesellschaft auseinander.

Dieser Haufen hungriger Financiers war entschlossen, selbst durch Ströme von Blut sich zu bereichern. Jetzt mußte gehandelt werden und es wurde gehandelt. Eine künstliche Presse fing an mit den gemeinsten Hebelartikeln gegen die Transvaalregierung herzugehen. Lionel Phillips war unermüdet und brachte es mit seinem Zetergeschrei über die

brutalen, ungebildeten Boeren, über die ungerechte Regierung, über die Tyrannet Krügers, fertig, daß Sympathie und Mitleid die armen unterdrückten Uitländer verfolgte, während sie sich in Wahrheit auf ihren strotzenden Geldsäcken mit ihren Weibern in Johannesburg die Zeit bei Champagner, Tanz, Musik, Theater und Spiel vertreiben. Was ist alles gelogen worden.

Lady Chapman war die Verbreiterin der unglücklichsten Nachrichten. Der Haß dieses Weibes war furienhaft. Sie hatte es selbst gewagt, in Männerkleidung Pretoria zu besuchen und zahllose Croquis daselbst zu zeichnen, sie verschaffte sich Einlaß in das Artillertelager zu Pretoria, nahm die Feldtelegraphen-Abteilung in Augenschein, beobachtete die Kavallerietruppe, genug, mehr wie sie konnte der sicherste, beste und gewiegteste Spion nicht erkundschaffen. Jetzt war sie nun in Johannesburg und zwar in Begleitung des Obersten White, welchen Jameson ihr sofort nach seiner Ankunft in Colesberg nachgesandt hatte. Dieser Oberst White hatte den Auftrag, von Johannesburg aus nach Betschuanaland zu reisen und dort durch Vermittelung des Administrators von dem Raffenhauptling Silas Molema, den Platz Malkie oder Pitjani, zu erwerben, damit daselbst ein festes Lager für die Betschuana-Polizeitruppe errichtet würde. Natürlich nur, um die Ordnung in Betschuanaland aufrecht zu halten. Dieses hatte er vollendet und so sammelten sich jetzt dort unter Vermeidung jedes Verdachtes, Mannschaften und Pferde an. „Nacht Pferde pro Tag von Kimberley nach Mafeking per Bahn,“ so lautete das Telegramm an White, welches derselbe in Johannesburg von Jameson erhielt. Deshalb war White gleich nach dem Festmahl abgereist und die Lady war wieder völlig sich selbst überlassen. Sie hatte die Absicht, den nächsten Tag nach Pitjani zu reisen, um Jameson das wertvolle Karten- und Nachrichtenmaterial zu überbringen.

Die vielspaltige Menge zu Johannesburg war völlig in dem Banne des Reformkomitees, an dessen Spitze Lionel Phillips, Charles Leonhard, Francis Rhodes, Hammond und Farrar standen.

Gerüchte der wildesten Art schwirrten durch die Luft, die unwahrscheinlichsten Märchen über die teuflischen Boeren wurden geglaubt und der thörichtesten gläubigen Menge mit immer neuen Lügen ein künstlicher Haß angefüllt. Man kaufte Gewehre, Revolver und Munition, man lebte schon völlig im Kriegszustande, man teilte bereits die Haut des erlegten Transvaalbüwen.

Wahrhaft besonnen und würdig benahm sich die Transvaalregierung. Sie stand ruhig beobachtend und abwartend da, sie wollte nicht den Funken in das Pulverfaß schleudern. Eine unheimliche, drückende Schwüle lastete auf allen Gemütern, schwere Stürme konnten jeden Augenblick vernichtend das Land treffen, doch mit unverzagtem Gottvertrauen blickte der alte Dom Paul, der Präsident der Republik, mit den Seinen zum Himmel und wartete ruhig in seiner Glaubenskraft des Gewitters, welches im Anzuge gegen ihn und seine Bürger begriffen war.

Fortsetzung folgt.

Hinweis.

— Unserer heutigen Gesamtauflage liegt ein Prospekt von dem Spezialarzt Herrn **H. Dogdanskij** in Wald, Canton Appenzell, Schweiz, bei.

Die Redaktion.

Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein.

Anmeldungen als Vereinsmitglied für das 2. Halbjahr wollen spätestens bis 6. Juni gemacht werden.

Vereinssekretär Lutz.

Krieger-Verein Welzheim.



Nächsten Sonntag den 27. d. Mts. abends 8 Uhr

Versammlung

im „Adler.“

Tagesordnung:

Fahnenweihe.

Zu recht zahlreicher Beteiligung wird hiemit freundlichst eingeladen.

Der Ausschuss.

Militär-Verein Welzheim.



Monats-Versammlung.

Sonntag den 27. Mai nachmittags 3 Uhr bei Weinhard z. „gr. Baum.“

Tagesordnung:

1. Fahnenweihe des Kriegervereins.
2. Laufendes.

Zu zahlreicher Beteiligung werden die Mitglieder freundlich eingeladen.

Der Ausschuss.

MAGGI

für 5 Pfg. ohne ausgezeichnete Frühstückssuppe.	für 10 Pfg. 2 Portionen vorzüglicher SUPPE.	für 12 Pfg. 2 Portionen kräftiger Fleischbrühe.	für 16 Pfg. 2 Portionen feinsten Kraftbrühe.	für 25 Pfg. ein Probe-Fläschchen Maggi's zum Würzen.
-------------------------------------------------	---------------------------------------------	-------------------------------------------------	----------------------------------------------	------------------------------------------------------

DIE GUTE SPARSAME KÜCHE

Sortenverzeichnis von MAGGI's Gemüse u. Kraftsuppen à 10 Pfg.:

Erbsensuppe
Erbsen mit Bohnensuppe
Erbsen mit Reissuppe
Erbsen mit Sagosuppe
Erbsenwurstsuppe
Einbrennsuppe
Gemüse-Julienne-Suppe
Gerstensuppe
Grünerbsensuppe
Grünkernsuppe
Haferschleimsuppe
Kartoffelsuppe
Kerbelsuppe
Kraftmehlsuppe
Linsensuppe

Mehlsuppe
Reissuppe
Reis-Julienne-Suppe
Reis-Crecy-Suppe
Sagosuppe
Tapiocasuppe
Tapioca-Crecy-Suppe
Tapioca-Julienne-Suppe
Weissbohnsuppe
Weizengriessuppe
Wurzelsuppe
Graupensuppe
Melonensuppe
Riebeleissuppe
Sternchensuppe

Pikante Sorten à 15 Pfg. per Würfel:

Londonderrysuppe
Currysuppe

Krebssuppe
Mockturtleschildkrötsuppe

Zu haben in allen Delikatess- u. Kolonialwaren-Geschäften.

Für Rettung von Trunksucht!

berfend. Anweisung nach 26jähriger approbierter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Berufshörung. Briefen sind 50 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man adressiere: Privat-Anwalt Villa Christina bei Gadingen, Baden.

Nach Stuttgart

in ein gutes Haus wird bis 1. Juli ein tüchtiges, fleißiges, ehrliches

Mädchen

gesucht. Schriftliche Anerbieten mit Lohnansprüche zu richten Gießstr. 53 II. Persönliche Vorstellung bei Frau Fabrikant Munz Welzheim.

Sunlight-Seife,

beste Seife der Neuzeit,

zu haben bei

Carl Munz.

Wayer-Wayer

Weingroßhandlung (gegründet 1873)

in Freiburg (Baden.)

Spezialität: Markgräflerweine.

Streng reelle Bedienung.

Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wirte und Private.

Wir liefern nur allerbeste Weinsorten, begnügen uns mit kleinem Nutzen und haben deshalb besonders in Württemberg eine sehr große und treue Kundschaft erworben, die ersten Wirte und Hotelbesitzer, sowie viele tausende von Privatleuten sind unsere Abnehmer.

Besonders beliebte Sorten sind:

1896er Weißwein zu 42 Pf. 1897er Rotwein zu 60 Pf.
1896er Weißwein zu 48 Pf. 1897er Rotwein zu 65 Pf.
1895er Weißwein zu 50 Pf. 1895er Rotwein zu 70 Pf.
1895er Weißwein zu 60 Pf. 1895er Rotwein zu 80 Pf.
per Liter, franko nach des Käufers Bahnstation geliefert.

Diese Rotweine sind namentlich auch als Krankenweine sehr gesucht.

Probefläschen von 25, 30, 40, 50 und 100 Liter.

Wir leihen die Fässer und bewilligen Borgfrist.

Wegen Bestellungen oder Preislisten über sämtliche Sorten Weine, Branntweine und Liqueure wende man sich entweder brieflich an uns direkt oder an unsere Agenten im dortigen Bezirk.

Für solche Orte, wo wir noch keine Agenten haben, werden Agenten angenommen und wir bitten um diesbezügliche Anträge.

Welzheim.

1 1/2 Viertel schönen

Alee

auf der Bürg verkauft

Alt Feiler list.

Göppingen.

Ein ordentliches williges

Mädchen,

nicht unter 18 Jahren, sucht bis 1. Juli oder früher.

L. Leopold, Conditorei.

Ein Dienstmädchen

nicht unter 17 Jahre alt, wird gesucht in das Pfarrhaus zu Maderhausen. Zeugnisse erwünscht.

Groß-Eisingen b. Göppingen.
1 tüchtiger

Bauernknecht

zu Pferden findet sogleich gut bezahlte Stelle bei

Hermann Schrag.

Fornsbach.

Sofort zu verkaufen:

100 Zentner gutes unberegnetes

Heu.

J. G. Königter, Gutsbesitzer.

Schuld- und Bürgscheine sind vorr. in der Buchdr. d. Bl.

Gewerbeverein.

Dienstag den 29. Mai abends 8 Uhr im „Bierhaus.“

Statutenberatung.

Die Mitglieder werden hiezu freundlich eingeladen.

Der Vorstand.

Plück-Stauffer-Ritt,
Otto Rings Syndetikon,
flüssiger Universalleim,
Gummi-Arabicum

flüssig und trocken,
sowie Dextrin

empfiehlt billigst

G. Schober.

Camphor Naphthalin,
Camphorin

wirksamstes Mittel zur Verhütung von Mottenfraß in Kleidern, Pelzwerk und Teppichen etc. empfiehlt billigst

G. Schober.

Beglückt und beneidet

werden alle, die eine zarte, weiße Haut, rosigen, jugendfrischen Teint und ein Gesicht ohne Sommersprossen und Hautunreinigkeiten haben, daher gebrauche man nur:

Radebener Lilienmild-Seife

von Bergmann & Co., Rade-
beul-Dresden. à St. 50 Pf. bei:
Apoth. Dillinger und Carl Munz.

J. Cypingers

Fournierhandlung
Stuttgart, 26. Olgastraße 26.